Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

32 (19.1.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal.

Abendausgabe.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 32. Karlsruhe, Freitag den 19. Januar 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Badische Chronik.

= **Heidelberg**, 19. Jan. (Tel.) Generalleutnant v. **Trotha** ist zu mehrtägigem Aufenthalte **hier eingetroffen** und im Grandhotel abgestiegen.

* **Wyhl** (A. Emmendingen), 17. Jan. Gestern **stürzte** der 46jährige Dienstknecht Gottlieb **Ziebold** von Ottoschwanden so unglücklich vom Fuhrwerk, daß er wahrscheinlich infolge Wirbelbruchs bald darauf **seinen Verletzungen erlag.**

* **Müllheim**, 18. Jan. In **Auggen** feierte am Samstag abend der **Gesangverein** sein **60. Stiftungsfest** mit einem Bankett, das sehr zahlreich besucht war. Von den Gründern des Vereins lebt zur Zeit keiner mehr. Der Verein besitzt, was für ländliche Verhältnisse jedenfalls eine Seltenheit ist, eine Bibliothek von über 1000 Bänden.

* **Konstanz**, 19. Jan. Ein Ehrentag unseres **Regiments Nr. 114**, die 35. Wiederkehr der **Schlachttage an der Lisaine**, wurde vom Regiment in Anwesenheit ehemaliger Regimentskameraden und Teilnehmer an jener denkwürdigen Schlacht im Hof der Kaserne feierlich begangen. Das Regiment hatte sich mit der stattlichen Zahl der ordensgeschmückten Kriegsveteranen unter Führung des Kriegerbundvorstandes, Prof. Conrad, im Kasernenhofe aufgestellt. Nachdem die Fahnen eingerückt waren, eröffnete Oberst **v. Watter** die Feier mit einer Ansprache, in der er die besondere strategische Bedeutung jener Schlacht hervorhob. Mit einem dreifachen Hurra auf Kaiser und Großherzog schloß der Regimentskommandeur seine Ansprache. Das Regiment war anläßlich der Feier gestern **dienstfrei**. Die Kriegsveteranen nahmen auf Einladung an dem **Festessen** des Regiments teil.

♂ **Vom Bodensee**, 17. Jan. Nach dem Vorgang von **Markdorf** beschlossen auch die bürgerlichen Kollegien von **Kluftern** mit 31 gegen 7 Stimmen, eine **Wasserleitung** herzustellen. Zwei Projekte stehen sich gegenüber, eines zum Voranschlage von 101 000 Mark, bei dem eine Vorausbeisteuer von 10 000 ℳ der Gemeinde **Immenstaad** in Rechnung gezogen ist, das andere zum Kostenvoranschlag von 85 000 ℳ nur für die Gesamtgemeinde Kluftern, Efrizweiler und Parzellen. Der Hausanschluß ist in beiden Fällen auf 10 000 ℳ berechnet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Januar.

= **Der Landesgewerberat**, der dem neugeschaffenen Landesgewerbeamt als beratendes Kollegium beigegeben ist, tritt zum ersten Male am 29. ds. Mts. zu einer **wichtigen Tagung** zusammen.

* **Der Demokratische Verein Karlsruhe** hatte auf gestern abend im Saale des „Palmengarten" einen **Begrüßungsabend** der **demokratischen Abgeordneten** veranstaltet. Herr Reallehrer **Fink** begrüßte in schwungvoller Rede die Parteigenossen, worauf Herr Rechtsanwalt Dr. Ludwig **Haas** einen Rückblick auf die verflossenen Wahlen warf, die unter dem Zeichen der liberalen Vereinigung geführt worden seien. Er betonte, daß der Liberalismus zum ersten Male in der Stichwahl Schulter an Schulter mit den Sozialdemokraten den Sieg errungen. Habe man in diesen Tagen im preußischen Landtag den Ausspruch eines Erffa gehört, daß dieses Bündnis eine Schmach gewesen, so sagen wir, es gereicht dem badischen Volke zur Ehre, daß es den Anschluß an die äußerste Linke gefunden. In Preußen, wo man noch nicht den Mut hat, das Dreiklassenwahlsystem zu beseitigen, in einer solchen Zeit wollen wir stolz sein, so betonte der Redner u. a., auf unser gleiches, allgemeines badisches Wahlrecht. Wir wollen hoffen, daß im Gegensatz zu der geplanten Reichsfinanzreform unsere badische Steuerreform im verkehrsfreundlichen, freiheitlichen Sinne umgewandelt werde, und wenn wir die Tarifreform glücklich abgewendet haben, daß wir auf dem Wege des Verkehrs vorwärts schreiten. Herr Abg. **Muser** hob besonders hervor, wie die Signatur des Wahlkampfes uns die Gefahr gezeigt habe, die unserer geistigen Kultur droht im Hinblick auf die Zentrumsvorherrschaft. Namens des **Bundes der technischen industriellen Beamten** sprach Herr Dr. **Leimbach** den Dank für die gewordene Einladung aus. Direktor Dr. **Heimburger** begrüßte sodann in herzlichen Worten die erschienenen Vorstände des Jungliberalen Vereins. Die Jungliberalen sind es gewesen, so führte er aus, die den Gedanken eines Zusammengehens aller fortschrittlich gesinnten Männer in der nationalliberalen Partei aufgegriffen und in die Tat umgesetzt haben; dafür sind wir ihnen dankbar und fühlen uns in einem gewissen Grad mit ihnen verwandt. Abg. **Veneden** gedenkt gleichfalls des vergangenen Wahlkampfes und der bei demselben zu Stande gekommenen Vereinigung, die mit der Zeit hoffentlich in Deutschland durchgeführt werde. Der Vorstand des „Jungliberalen Vereins", Herr Stadtrat **Kölsch** dankte im Namen des Jungliberalen Vereins für die Einladung. Gleiche Ziele verfolgten beide Richtungen; wenn auch die Wege nach demselben auseinander gingen, einstwerde man sich doch treffen auf der großen Straße des Liberalismus. Zum Schluß gedachte sodann Herr Abg. **Frühauf** in einer geistvollen Rede der großen Männer der Vergangenheit, die den Gedanken der Freiheit und des Fortschritts gehegt und gepflegt und in deren Sinne wir weiter arbeiten wollen im Sinne eben dieses Fortschrittes und der Freiheit.

b **Das in der Festhalle übliche Sonntags-Konzert** wird am nächsten Sonntag den 21. d. M. wegen der Damensitzung der großen Karnevalsgesellschaft **ausfallen.**

§ **Aus dem Polizeibericht.** Ein angeblicher Bankbeamter aus Straßburg stahl in der Nacht zum 12. ds. in der Kl. Spitalstraße 60 ℳ. — In der Ritterstraße wurden in der Nacht zum 15. ds. zwei große **Schaufenster verkratzt** und dadurch dem Eigentümer erheblicher Schaden zugefügt. — In der gleichen Nacht wurde in einer Wirtschaft im Stadtteil Mühlburg **eingebrochen** und dort 6 Kilo Kalb- und Rindfleisch, Hasenbraten, 2 Feldhasen, Zigarren und 50 Zehnpfennigstücke gestohlen. — In der Nacht zum 16. ds. wurde in der Goethestraße ein **Automat erbrochen** und seines Inhalts (Bonbons, Pfeffermünze, Schokolade und Zigaretten) beraubt.

§ **Verhaftet** wurden ein Dienstmädchen aus Kuppenheim wegen Verbrechens gegen § 217 und eine Frau aus Lindau wegen Verbrechens gegen § 181 des St.-G.-B.; ein Fuhrknecht aus Bretten und endlich zwei Taglöhner hier, die vom hiesigen Großh. Amtsgericht wegen Diebstahls bezw. Körperverletzung und Hausfriedensbruch steckbrieflich verfolgt werden. Ferner wurde festgenommen ein Taglöhner aus Cannstatt, weil er einem Wirte in der Südstadt 35 ℳ und ein Metzgerbursche aus Lohnstetten, der seinem Arbeitgeber Kundengelder unterschlagen hat.

Vermischtes.

bd **Berlin**, 19. Jan. (Tel.) Der Direktor der Berliner städtischen Wasserwerke, Geheimrat **Beer**, ist im Alter von 58 Jahren am **Herzschlag gestorben.**

= **Zittau**, 19. Jan. Der Rekrut **Fieve** vom 102. **Infanterie**-Regimente erhängte sich im Kompagnierevier.

= **Saarbrücken**, 19. Jan. (Tel.) Das Stadtverordnetenkollegium stiftete aus Anlaß der **silbernen Hochzeit** des **Kaiserpaares** einen Betrag von 10 000 ℳ, aus welchem strebsamen **Lehrlingen** Mittel zur **Verfügung** gestellt werden sollen.

= **Kopenhagen**, 19. Jan. (Tel.) Die Oberleitung des **Finsen**schen **Lichtheil-Instituts** beabsichtigt die Errichtung einer **Lichtheilanstalt für Herz- und Nervenkranke.** Zur Errichtung dieser Anstalt, die ebenso wie das Lichtheilinstitut für Lupuskranke einen privaten Charakter **haben** soll, wird eine **Staatshilfe** nachgesucht werden. Außerdem **wird das** Komitee für das Finsen-Denkmal aufgefordert, eine größere Summe von den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln für die neue Anstalt aufzuwenden. Ueber die Versuche, die Dr. **Hasselbach** im Finsen-Institute vorgenommen hat, wird berichtet, sie hätten die schon im Jahre 1900 von Finsen ausgesprochene Ueberzeugung bekräftigt, daß durch die Lichtbehandlung vielen Herzleidenden, möglicherweise auch gewissen Nervenleidenden geholfen werden könne.

= **Charleston** (West-Virginia), 19. Jan. (Tel.) In der **Kohlenmine Paintereek** sind **durch Explosion von Kohlenstaub 18 Personen getötet** worden.

Unwetter.

= **Berlin**, 19. Jan. (Tel.) Der **Sturm** warf heute früh eine auf dem **Dach der Michaelskirche** aufgestellte 4 Meter hohe **Zinkfigur** herab, die im Herabfallen eine andere neben dem Eingang stehende **Zementfigur** zertrümmerte. Es wurden **keine Personen verletzt.**

= **Hamburg**, 19. Jan. Hier herrscht **schwerer Sturm.** Die Windstärke beträgt 10—11. Der Barometerstand ist 743. **Warnungsschüsse** vom Stinthang kündigen **Hochwasser** an.

= **Harburg**, 19. Jan. (Tel.) Infolge eines Sturmes **stürzte** heute vormittag in der Schiffstraße ein **Haus** ein, hierbei wurde ein **Kind getötet** und **eine Frau** lebensgefährlich **verletzt.**

= **Alefeld**, 19. Jan. Heute früh deckte der **Sturm** das **Dach eines Maschinenschuppens** ab und schleuderte es auf die **Straße. Drei vorübergehende Arbeiter wurden schwer verletzt**, einer tödlich.

Telegramme der „Bad. Presse"

SRK. **Berlin**, 19. Jan. Offiziös wird erklärt: Vor kurzem war in ausländischen Nachrichten wieder einmal von einer angeblich für den März bevorstehenden **Indienststellung** der kaiserlichen Jacht **„Hohenzollern"** die Rede und, wie üblich, wurden daran Vermutungen über eine **Seereise Kaiser Wilhelms** und über **Zusammenkünfte mit fremden Monarchen** geknüpft. Es scheint in weiteren Kreisen nicht bekannt zu sein, daß die **„Hohenzollern"** einer umfassenden **Kesselreparatur** unterzogen wird, die voraussichtlich erst in längerer Zeit beendet sein kann; man spricht von anderthalb Jahren. Hiernach sind alle Angaben zu bewerten, die über eine bevorstehende Verwendung der Kaiserjacht zu

Vor dem Feldberg-Skifest.

♂ Feldbergerhof, 18. Jan.

Ein jedes Fest hat einen besonderen, vor ihm herziehenden Duft. Nicht nur die großen weltpolitischen Ereignisse werfen Schatten voraus, sondern auch die Kämpfe, welche bald hier oben, anderthalb tausend Meter über dem Meer, auf Brettern ausgefochten werden, auf Brettern, die zwar nicht die Welt bedeuten, die einem aber immerhin ein Stück Welt erschließen, in die man ohne sie nicht hineinkäme: die Wunderwelt des Winterwalds hier oben in den Bergen. Wehe denen, die mit der Ueberlegenheit, welche allen Dilletanten eigen ist, wähnen, sie könnten in die Heiligtümer der tief verschneiten Forste eindringen, ohne Bretter, d. h. ohne Schneeschuhe an den Füßen. Sie sinken Bein um Bein ein und ihre schönen Winterüberzieher falten sich dabei von unten her, wie der Balg einer Ziehharmonika. Also zur Warnung und gefälligen Darnachachtung! Wer aber nun aus diesen Zeilen herausschnüffeln wollte, sie seien der Herauflockung von Gästen in den Feldbergerhof geweiht, der ist erheblich ab von der richtigen Fährte. Auch hier nur zur gefälligen Darnachachtung, daß hier oben schon lange kein Bettzipfel mehr frei ist über die Tage des Skirennens. Wer aber sich zum nächtlichen Martyrium geboren fühlt, und die Stunden vom 3. auf den 4. Februar auf einem ehrbaren Wirthausstuhl in der bekannten Stellung der egyptischen Königsstatuen zubringen will, der mag es immerhin noch versuchen. Stühle zu diesem Zweck sind meines Wissens noch frei.

Nun haben sich die Leute vom Feldbergerhof im letzten Jahre, als der große Hotelneubau fertig wurde, so herzinnig gefreut, daß es beim nächsten Skifest wieder einmal menschlich zugehen werde, und daß ein jeder Gast sein rechtmäßiges nicht von lauernden Konkurrenten belagertes Bett im eigenen Zimmer haben würde. Aber mit der Entwickelung des Skisports ist ebensowenig ein Bund zu flechten, wie mit des hinlänglich bekannten Geschickes Mächten. Ich will es frei heraussagen: Zimmer gibt es eigentlich in der Nacht vor dem großen Skitag überhaupt nicht, nur Betten. Gestern ist das Turmhotel noch sämtlichen Bettzeugs beraubt worden, auf daß noch dieser oder jener müde Schneeschuhmann, der die gute Nase hatte, sich vor Wochen „ein Zimmer zu bestellen", wenigstens noch wisse, wohin für die Nacht sein Haupt legen.

Indessen ist der Skiklub mit seinem schönen mit koloriertem und nicht kolorierten Bildschmuck versehenem Programm zum dreitägigen Schneeschuhrennen und der gleichzeitigen 10jährigen Stiftungsfeier des Skiklubs Schwarzwald auf dem Plan erschienen. Programm ist eigentlich ein zu kleines Wort für das feine Büchlein, das schon mehr eine Apotheose des Skilaufs in Bildern ist. Besonders vielversprechend ist außer den eigentlichen Wettläufen der bei klarem Wetter geplante Fackelzug in der Nacht vom 3. auf den 4. Februar. Es wird ein wundervolles Bild sein, die Schneeschuhläufer im roten Feuerschein der Fackeln unter den dunklen Tannen über die weiße Fläche gleiten zu sehen.

Schon fangen die Teilnehmer an den Wettläufen an, sich zum Trainieren einzufinden, obwohl die Schneeverhältnisse nicht besonders günstig sind. Bis gestern war die Schneeschuhabteilung des 142. Regiments von Mühlhausen hier oben und heute sind die bekannten Schlettstatter Jäger eingetroffen, die schon mehr als einmal unter den Siegern bei Wettläufen vertreten waren. An Anmeldungen bekannter Meister des Schneebretts fehlt es nicht. Zum Schiedsgericht gehören außer den bekannten Sachverständigen des Skilaufs, Professor Kohlhepp-Durlach, Professor Paulke-Karlsruhe und E. Baader-St. Blasien, die Herren Albert Weber aus Bern und Th. Heyerdahl aus Christiania. Zu wünschen läßt eigentlich nur noch der Schnee übrig. Um das Hotel herum liegt zwar eine schöne Meter hohe Schneeschicht, auf dem Seebuck jedoch sind manche fast kahle oder vereiste Stellen. Aber eine einzige stille Schneenacht kann das ändern und aus den harten Eispanzern mollige Kissen machen, über die zu sausen eitel Wonne ist. Hoffen wir voller Vertrauen auf Frau Holle, die dem Feldberg immer gut gewesen und immer noch ein Einsehen gehabt hat.*)

Unterdessen werden die schönen Vorgefühle des Skifestes zunächst am 20. dieses Monats sich in der Festhalle in Freiburg entfalten können, allwo die vereinigten Brettlihupfer und Bergkraxler sich in alpiner und skimäßiger Karnevalistik verlustieren werden.

Wie vielversprechend diese Festlichkeit ist, kann man schon daraus sehen, daß auf den Einladungen jedermann treuherzig aber ernst davor gewarnt wird, in Frack oder ähnlichem Kostüm zu erscheinen, und zwar unter der Drohung, daß solche Menschen unbarmherzig gegen Geld zur öffentlichen Schau ausgestellt würden. Nur die eine Rücksicht läßt man walten, daß nämlich die Bergkraxler mit Rücksicht auf die Füße der Damen die Schuhnägel entfernen lassen dürfen. Man sieht, es wird an Humor nicht fehlen.

J. Sp.

*) Nachschrift: Frau Holle hat schon ein Einsehen gehabt, wie ich mit Vergnügen berichten kann. Eine tadellose, weiße Sammtdecke hat sie heute nacht über alle Schwarzwald-Höhen gelegt. Ski-Heil.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. **Karlsruhe**, 19. Jan. Im **Großherzogl. Hoftheater** ging gestern neu einstudiert A. Paillerons nun just 25 Jahre altes Lustspiel **„Die Welt, in der man sich langweilt"**, in Szene. So ganz kann es den silbernen Jubelkranz nicht verheimlichen, manche Szene, die ehedem als geistvoll galt, will heute nicht mehr recht munden. Aber es ist in dieser dramatischen Verspottung der Streberei nach dem — vom Dichter übrigens bald darauf selbst mit Würde getragenen — akademischen Palmenfrack und der Auswüchse der Frauenemanzipation in den ästhetisierenden und politisierenden Salons doch Bühnenwirksamkeit genug, um bei seiner Darstellung gut zu unterhalten.

In der gestrigen Wiedergabe, die unter Herrn Schefraneks Regie sich im allgemeinen flott abspielte, interessierte die Herzogin von Reville besonders, da mit dieser Rolle der Gast des Abends, Amalie Cramer vom Schauspielhaus in Leipzig, um die Nachfolgerschaft Frau Kachel-Benders warb, deren alte Herzogin übrigens eine ihrer besten Partien überhaupt war. Aber auch Amalie Cramers Darbietung konnte sich sehen lassen. Fehlte ihr auch jenes „je ne sais quoi" des Charmes der aus Vornehmheit, Natürlichkeit und mütterlicher Würde des Alters in eins zusammengefügten Figur, wie sie ihre Vorgängerin geradezu unübertrefflich vor uns erscheinen ließ, so blieb doch immer genug des Rühmenswerten zu bemerken, das sie in dieser Rolle als ein gleichwertiges Glied dem übrigen Ensemble einfügte. Man empfand, so weit dies nach einmaligem Sehen möglich ist, daß man es mit einer in der Tat bühnensicheren und gewandten Darstellerin zu tun hatte, über deren weitere Qualitäten die Fortsetzung ihres Gastspiels noch Kunde geben soll.

Von den übrigen Mitwirkenden hatte es namentlich Frl. Müllers „herzige" Suzanne dem Publikum angetan, aber auch Frl. Genter's emanzipierte Frau von Loudan, Frl. Podechtels gelehrte Engländerin Miß Lucy, dann Frl. Ermarths zärtliche Frau Raymond und Frl. Frauendorfers etwas uninteressante Gräfin von Ceran sind zu nennen. Als Graf Roger war Herr Höcker frisch und sympathisch, Herr Heinzel als Paul Raymond eine wirksam-lustige Natur, Herr Baumbach als frauenumschwärmter Bellac sehr gut in seiner lässigen Maniertheit usw. Jeden einzelnen anzuführen, hieße den Theaterzettel abschreiben. Genug, auch in seiner Gesamtwiedergabe wußte das Stück sich wieder den lebhaftesten Beifall des Publikums zu erringen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

größeren Fahrten in Umlauf gesetzt werden. Von Reiseplänen Kaiser Wilhelms kann zurzeit überhaupt niemand etwas wissen. Das einzige, was feststeht, ist die bekanntlich für April zugesagte Erwiderung des Besuches, den König Alfons von Spanien im November v. J. in Berlin abgestattet hat.

= Berlin, 19. Jan. Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht den Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Bulgarien, ferner eine Bekanntmachung betreffend Befestigungsanlagen und Feststellung der Rayons für die untere Weser.

= Magdeburg, 19. Jan. Oberbürgermeister Schneider hat sein Entlassungsgesuch eingereicht und ist dasselbe von den Stadtverordneten angenommen worden. Mgdb. Ztg.

hd Hamburg, 19. Jan. Bei den vorgestrigen Wahlrechtsdemonstrationen sind nach amtlicher Feststellung 16 Polizisten und 36 Demonstranten schwer verletzt worden.

hd Straßburg, 19. Jan. Blättermeldungen zufolge steht die Einführung der 4. Wagenklasse auch auf den Reichseisenbahnen bestimmt bevor.

hd Straßburg, 19. Jan. Eine gegen die Tabaksteuer gerichtete Petition an den Reichstag hat in Elsaß-Lothringen gegen 22 000 Unterschriften erzielt.

hd Belgrad, 19. Jan. Der abends abgehaltene Ministerrat beschäftigte sich mit der Note Oesterreich-Ungarns und beschloß, alle Forderungen Oesterreich-Ungarns zu akzeptieren.

= Paris, 19. Jan. Aus Rom wird gemeldet, daß man in vatikanischen Kreisen mit großer Spannung der heutigen Interpellation in der französischen Kammer über die Inventuraufnahme in den Kirchen entgegensehe. Der Papst sei trotz des Trennungsgesetzes von versöhnlicher Stimmung erfüllt; aber man befürchtet, daß die in 30 000 Kirchen vorzunehmende Inventur ernste Zwischenfälle verursachen würde und daß der Papst beim besten Willen dann nicht in der Lage sein werde, die Erregung zu beschwichtigen, die aus solchen Vorkommnissen unter den französischen Katholiken hervorgerufen werden könnten.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 19. Jan.

Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Am Bundesratstisch Kriegsminister v. Einem und Erbprinz Hohenlohe-Langenburg.

Eine Mitteilung des Reichskanzlers an den Reichstag wegen Berufung einer Kommission zur Prüfung der Rechte und Pflichten und der bisherigen Tätigkeit der Land- und Bergwerksgesellschaften in Süd-West-Afrika wird an eine 14gliedrige Kommission verwiesen.

In der Fortsetzung der Beratung der Kamerunbahn tritt Erzberger (Ztr.) den Darlegungen des Legationsrat Helfferich entgegen und wirft dem Abg. Holler Tropenkoller vor, welcher Ausdruck vom Präsidenten gerügt wird.

Erbprinz Hohenlohe-Langenburg wiederholt, daß er von einem drohenden Aufstand in Kamerun nicht gesprochen habe und nicht sprechen wollte.

Ledebur (Soz.): Seine Partei habe niemals den Wert der Kolonien an sich bestritten. Sie wende sich aber an das Kolonialsystem, das auf der Ausbeutung der Eingeborenen beruhe. Er bezeichne die Verurteilung der Akwahäuptlinge als einen Mißbrauch der Amtsgewalt und einen schnöden Rechtsbruch.

Legationsrat Helfferich betont, die Kolonialverwaltung habe sich vorbehalten, Einzelheiten der Finanzierung in der Kommission zu geben.

Abg. Ahrens: Die Ansicht Lattmanns, daß die Straße der Bahn auf Wunsch der Gesellschaft verlegt würde, sei eigentümlich.

Lattmann (wirtsch. Vereinigg.) nimmt die evang. Mission gegen die Angriffe Hollers in Schutz.

Racken (Zentr.): Die Frage der Provision für die Aufsichtsratsmitglieder des Syndikats sei kaufmännisch nicht einwandsfrei.

Goller verteidigt sich gegen die gegen ihn erhobenen Vorwürfe.

Storz (Südd. Volksp.) rechtfertigt seine kolonialfreundliche Haltung.

Die Vorlage wird der Kommission überwiesen.

Zur französischen Präsidentenwahl.

hd Paris, 19. Jan. Die Studenten versuchten gestern abend im Quartier Latin eine Kundgebung gegen die Wahl Fallieres zum Präsidenten der Republik zu veranstalten. Sie wurden jedoch von der Menge umringt und gezwungen, auseinanderzugehen, so daß die Polizei nicht erst einzuschreiten brauchte.

= Paris, 19. Jan. Der neu gewählte Präsident Fallières sagte beim Empfang der republikanischen Gruppen des Senats, welche zur Beglückwünschung erschienen: „So lange ich im Elysee sein werde, wird das Elysee eine Hochburg der Demokratie bleiben."

= Paris, 19. Jan. Das Ministerium beschloß, dem Präsidenten Loubet ein Andenken zu überreichen, und zwar in Form eines für seine Gemahlin bestimmten Kunstwerkes, welches aus einer prachtvollen silbernen Schale mit ebenfalls aus getriebenem Silber hergestellten Orchideen besteht. Die Ueberreichung dieses Andenkens wird in der heutigen Ministerratssitzung erfolgen.

hd Paris, 19. Jan. Nach dem Ministerrat begaben sich heute sämtliche Minister zur Frau Loubet, um ihr ein Andenken an die Präsidentschaftszeit in Form einer kunstvoll gearbeiteten Silberschale zu überreichen. Der Ministerpräsident Rouvier hielt dabei eine Ansprache, worin er betonte, daß Frau Loubet, wenn ihr auch die Verfassung keine politische Rolle zuweise, doch durch ihre Anmut und ihre Ermunterung eine Stütze ihres Mannes gewesen sei und sich um die Republik wertvolle Verdienste erworben habe. Frau Loubet dankte für diese Huldigung sehr bewegt. Der Präsident hatte der Audienz nicht angewohnt. Ff. Z.

Die Marokko-Konferenz.

= Algeciras, 19. Jan. Die gestrige Konferenz der Delegierten vollzog sich unter dem allseitigen Entgegenkommen. Die Frage der Organisation einer Ueberwachung zur Unterdrückung des Waffenschmuggels wurde bis nach Erledigung der Finanzfrage zurückgestellt.

Ein Delegierter verbreitete sich über eine Reihe von Spanien vorgelegter Fragen, in denen die Festsetzung darüber beantragt wurde, was man unter Contrebande zu verstehen habe und ob die Regelung der Angelegenheit sich nur auf die marokkanischen oder auch auf fremde Staatsangehörige beziehe.

Der belgische Delegierte warf die Frage einer Ausnahmebestimmung von Jagdwaffen auf.

Die marokkanischen Delegierten erklärten, sie werden wegen der Jagdwaffen sich mit ihrer Regierung ins Benehmen setzen.

= Algeciras, 19. Jan. Bei der gestrigen Besprechung der Konferenzdelegierten wurde von spanischer Seite in Anregung gebracht, daß Spanien bezüglich der Ueberwachung des Waffenschmuggels die gleichen Rechte zugestanden werden, wie sie Frankreich durch das deutsch-französische Abkommen vom September 1905 für seine Grenzen zugestanden sind. Der Wunsch ging deshalb dahin, daß Spanien bezüglich der Grenze von Presidio und der südlich von Marokko gelegenen Gebiete gleichfalls die besondere Stellung eines Grenzstaates einnehme. Der Anregung wurde zugestimmt.

hd Algeciras, 19. Jan. Wenn in dem bisherigen Tempo weiter gearbeitet wird, kann man sich auf eine noch längere Dauer der Konferenz gefaßt machen als dies ursprünglich zu erwarten war. Beim Betreten des Konferenzsaales erklärte der Herzog von Almodovar auf Befragen folgendes: Angesichts der Tatsache, daß keine der Mächte bisher irgendwelche Vorschläge mit Bezug auf die Frage des Waffenschmuggels gemacht hat, ist von dem spanischen Delegierten eine Art Fragebogen ausgearbeitet worden, der jetzt den übrigen Vertretern unterbreitet werden soll.

Nach Aeußerungen, die Mohamed el Torres, der leitende marokkanische Delegierte gemacht hat, wäre auf eine Konferenzdauer von mindestens einem Vierteljahr zu rechnen. Einem Interviewer gegenüber erklärte der marokkanische Vertreter, Marokko werde nie in die Einrichtung einer fremden Polizei einwilligen, da dies die Vernichtung der Integrität des Sultan-Reiches bedeute.

Aus Marokko.

= Paris, 19. Jan. Aus Tanger wird gemeldet, daß die französische Regierung infolge einer Beschwerde Spaniens den Kreuzer „Lalande" entsandt habe, um das von einer französischen Gesellschaft in der Marchika-Bucht errichtete Handelsunternehmen zu überwachen, weil dasselbe angeblich Waffenschmuggel für den Prätendenten Bu Hamara treibe. Der Kreuzer habe aber nichts Verdächtiges konstatieren können.

Nach dem Frieden in Ostasien.

= Peking, 19. Jan. Reuters Bureau meldet: Der englische Gesandte Satow hatte kürzlich eine Besprechung mit einem chinesischen Beamten über die Tibetfrage. Die Chinesen weigern sich beharrlich, den englisch-tibetanischen Vertrag zu unterzeichnen. Sie betonen nachdrücklich Chinas Oberhoheit über Tibet und gehen mit der Absicht um, einen Tartarengeneral dorthin zu entsenden. Dieser soll das Land mit nach europäischem Muster ausgebildeten Truppen regieren, welche in Lassa und Tschumbi stationiert werden und das Land auf derselben Grundlage regiert werden, wie die Mandschurei vor dem Kriege.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= Petersburg, 19. Jan. Die „Voss. Ztg." meldet von hier, Zum Parteitage der konstitutionellen Demokraten erschienen 179 Abgeordnete.

hd Petersburg, 19. Jan. Aus der Provinz eingetroffene Semstwoleute entwerfen ein trauriges Bild von den Finanzen der Semstwos. Die agrarische Bewegung breitet sich in den zentralen Gouvernements aus, während sie im Süden nur teilweise bemerkbar ist. Allgemein wird auf eine weitere Ausdehnung der agrarischen Bewegung im Frühjahr gerechnet.

In Petersburg.

hd Petersburg, 19. Jan. Hier dauern die Verhaftungen von politisch Verdächtigen fort, darunter befand sich auch der bekannte Sozialist Deutsch, der seiner Zeit nach Sibirien verbannt wurde, aber infolge des Manifestes nach Petersburg zurückkehren durfte.

= Petersburg, 19. Jan. (Pet. Tel.-Ag.) Laut amtlicher Bekanntmachung wird das Schlüsselburger Staatsgefängnis aufgehoben. Die dadurch frei werdenden Summen sollen zur Verstärkung des detachierten Gendarmeriekorps verwendet werden.

In den Ostseeprovinzen.

= Riga, 18. Jan. Wie der „Düna-Ztg." aus Stockmannshof, an der Bahn Riga-Dünaburg, gemeldet wird, erschien dort vor einigen Tagen eine Militärabteilung in Begleitung einiger Offiziere und forschte nach einem in der Gegend wohnhaften Arbeiter Rosenberg, einem Mitgliede der Volksmiliz, und nach einem gewissen Behrsing. Sie wurden jedoch nicht gefunden. Hierauf wurde vom Militär das Rosenbergsche Wohnhaus niedergebrannt und der im Gemeindehause versammelten Gemeinde erklärt, daß sämtliche Gebäude eingeäschert werden würden, falls man den bei der Entgleisung und dem Ueberfall des Militärzuges beteiligten Behrsing nicht ausliefere. Infolgedessen wurde der auf der Stockmannshofschen Eisenbahnstation arbeitende Behrsing nach dem Gemeindehause geführt, wo er vor der ganzen Gemeinde an einem vor dem Hause stehenden Fichtenbaum erhängt wurde.

Nach einer Meldung der „Voss. Ztg." aus Riga hat die Polizei in einem Vorstadthaus eine Waffenniederlage entdeckt und eine Menge von Schriftstücken mit Beschlag belegt, die beweisen, daß sich dort das Hauptquartier der Revolutionäre befand. Auf Grund dieser Entdeckung sind nun zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden.

hd Riga, 19. Jan. Mehrere hiesige Polizeibeamte haben infolge der sich mehrenden Attentate auf Polizisten den Dienst quittiert. In der hiesigen Telephon-Zentrale wurde ein Jude, der dort verdächtige Manipulationen vornahm, von der Wache erschossen.

In Polen.

= Warschau, 19. Jan. Außer den gestern gemeldeten sind auf Grund kriegsgerichtlichen Urteils noch weitere 5 Personen erschossen worden. Zwei Frauen, die ebenfalls zum Tode verurteilt worden waren, sind zu Festungsstrafen begnadigt worden.

Aus dem sonstigen Reiche.

= Petersburg, 19. Jan. Ueber die Gebiete Akmolinsk, Semipalatinsk und in dem Kreise Tschepialinsk im Gouvernement Orenburg ist der Kriegszustand verhängt.

= Petersburg, 19. Jan. Aus Taschkent wird gemeldet, daß der südliche Teil der Eisenbahnlinie Orenburg-Taschkent für den Verkehr wieder frei ist. Nach Telegrammen aus Ufa ist die Eisenbahn Ssamara-Slatoust dem Verkehr wieder übergeben. Es herrschen normale Verhältnisse. Die Telegraphenleitungen sind im Betrieb.

hd Petersburg, 19. Jan. Der frühere Polizeichef von Odessa, Neidhardt, ist nach Petersburg berufen worden, um sich wegen der Odessaer Judenverfolgungen zu verantworten.

hd Odessa, 19. Jan. Gegen eine Abteilung Polizisten wurde eine Bombe geworfen. 5 Polizisten wurden getötet und 7 schwer verletzt.

hd Lemberg, 19. Jan. Blättermeldungen zufolge nehmen die antisemitischen Bauernunruhen in der Umgebung von Radworna einen ernsten Charakter an. Viele jüdische Familien flüchten.

In Worochia überfielen die Bauern das dortige Krankenhaus; sie mißhandelten und töteten einen Pater. Für heute, als am Tage des Jordanfestes werden große Unruhen erwartet.

Das Ausland.

= Paris, 19. Jan. „Echo de Paris" will wissen, daß die deutschen Banken, die gleichfalls für 100 Millionen Rubel russische Schatzscheine übernommen haben, versucht haben, einen Teil dieser Schatzscheine auf dem Pariser Markt neu zu begeben. Die französischen Banken hätten dagegen beim Grafen Witte protestiert.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

16. Jan.: Joseph Haaf von Neudenau, Postkutscher hier, mit Anna Gaßner von Liptingen. Heinrich Gerhardt von Limburg, Korrektor in Rockenhausen, mit Wilhelmine Sommer in Bretten. Karl Waldmann von Halberstadt, Fabrikarbeiter hier, mit Emma Ernst Witwe von Berghausen.

Eheschließungen:

18. Jan.: Karl Weißhaupt von Gallmannsweil, Blechner hier, mit Anna Bührer von Bibern. Heinrich Feuerstein von Mannheim, Blumenhändler hier, mit Anna Buntenbach, geb. Flach, von Rastatt. Joseph Schneider von Hörden, Stalldiener hier, mit Maria Weidner von Enslingen.

Geburten:

11. Jan.: Friedrich Wilhelm, V. Georg Müllin, Fuhrmann. Karl Wilhelm, V. † Karl Christian Schumm, Fuhrmann. — 12. Jan.: Emma, V. Karl Hettinger, Taglöhner. — 15. Jan.: Bernhard August, V. Andreas Hund, Pfandleiher. Otto Friedrich, V. Franz Neumaier, Bäckermeister. Friedrich Wilhelm Ernst, V. Dr. Friedrich Stroebe, Hofapotheker. Hermann Ludwig August, V. Ludwig Grönninger, Betriebssekretär. Karl Friedrich Willibald, V. Karl Huber, Schlosser. Adalrich, V. Anton Dietmeier, Lehramtspraktikant. — 16. Jan.: Johann Friedrich, V. Valentin Obert, Fabrikarbeiter.

11. Jan.: Sophie Walburga, V. Joseph Rehm, Mechaniker. — 13. Jan.: Max Ludwig, V. Karl Pfeifer, Lackiermeister. Franz August Alois, V. August Korn, Wächter. — 14. Jan.: Alfred, V. Ludwig Krämer, Depotarbeiter. — 17. Jan.: Robert Joseph, V. Robert Haag, Bureaudiener.

Todesfälle:

16. Jan.: Karoline, alt 1 J. 23 Tg., V. Karl Essig, Obsthändler. Adolf, alt 3 Tg., V. Adolf Schneider, Glasmaler. Karl Schöning, Konditor, ledig, alt 24 J. — 17. Jan.: Peter Baierschmitt, Zimmermann, ein Witwer, alt 78 J.

16. Jan.: Erich Wollweber, Kaufmann, ledig, alt 19 J. — 17. Jan.: Joseph Döbele, Revisor, ein Ehemann, alt 48 J. Karl Mezger, Privatier, ledig, alt 58 J. Florenz Baumstark, Reservefuhrer, ein Ehemann, alt 37 J.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Samstag, 20.: Abtl. B. 35. Ab.-Vorst. „Emilia Galotti", Trauerspiel in 5 A. v. Lessing. Claudia: Amalie Cramer. 7 bis gegen ½10.

Sonntag, 21.: Abtl. C. 36. Ab.-Vorst. „Barfüßele", Oper in 1 Vorspiel und 2 Bildern, Musik v. Richard Heuberger. — „Phantasien im Bremer Ratskeller", phantastisches Tanzbild, Musik v. Steinmann. ½7—10.

Montag, 22.: Abtl. A. 37. Ab.-Vorst. „Die Welt, in der man sich langweilt", Lustspiel in 3 A. von Pailleron. 7—½10.

Dienstag, 23.: Abtl. B. 36. A.-Vorst. „Der Troubadour", Oper in 4 A. v. Verdi. — „Frühlingszauber", Balletidylle. Musik v. Joachim Albrecht, Prinz von Preußen. 7—10.

Donnerstag, 25.: Abtl. C. 35. Ab.-Vorst. „Die Condottieri", Schauspiel in 4 A. v. Rudolf Herzog. 7 bis nach ½10.

Freitag, 26.: Abtl. B. 37. Ab.-Vorst. „Der Verschwender", Originalzaubermärchen in 3 A. v. Ferd. Raimund, Musik v. Kreutzer. 7 bis nach 10.

Samstag, 27.: Abtl. A. 38. Ab.-Vorst. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des deutschen Kaisers in festlich beleuchtetem Hause: Neu einstudiert: „Idomeneus, König von Creta", Große Oper in 3 A. nach dem Italienischen, Musik v. Mozart. 7—½10.

Sonntag, 28.: Abtl. B. 29. Ab.-Vorst. „Mignon", Oper in 3 A. Musik v. Ambroise Thomas. ½7 bis gegen ½10.

Montag, 29.: Abtl. C. 38. Ab.-Vorst. „Hans Huckebein", Schwank in 3 A. v. Osk. Blumenthal u. Gust. Kadelburg. 7 bis nach 9.

In Baden:

Mittwoch, 24.: 17. Ab.-Vorst. „Der Bajazzo", Drama in 2 A. und einem Prolog, Dichtung und Musik v. Leoncavallo. — „Phantasien im Bremer Ratskeller", phantastisches Tanzbild. Musik v. Steinmann. ½7—9.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 19. Januar 1906.

Unter erheblicher Zunahme seiner Tiefe und begleitet von schweren Stürmen ist das Minimum, das gestern über der irischen See gelegen war, bis zur südlichen Ostsee weitergezogen; noch am Morgen verursachte es in weitem Umkreis stürmisches Regenwetter. Ein Hochdruckgebiet ist westlich von den britischen Inseln auf dem atlantischen Ozean erschienen; es sind deshalb nordwestliche Winde und damit kälteres Wetter vorerst noch mit Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
18. Nachts 9 U.	742.7	11.1	6.0	61	SW	bed. Strm
19. Mrgs. 7 U.	747.8	4.3	5.0	80	"	"
19. Mitt. 2 U.	749.7	4.7	5.2	81	W	bedeckt

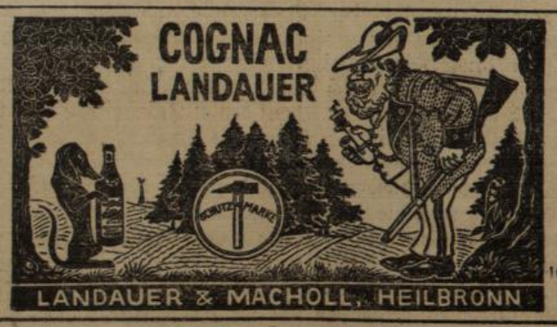
Höchste Temperatur am 18. Januar 11.5; niederste in der darauffolgenden Nacht 4.3.

Niederschlagsmenge am 18. Januar 2,0 mm.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

= Bremen, 19. Jan. Abgegangen am 18.: „Prinzeß Alice" von Genua, „Bayern" von Rotterdam; passiert am 18.: „Prinzeß Irene" Azoren.

Wollen Sie Ihren Schnupfen schnell los sein
dann verlangen Sie in der Apotheke oder Drogerie
„Hala in der Westentasche"
25 Pfg. D. R. G. M.
das wirksamste, sauberste und billigste Mittel gegen Schnupfen, Husten etc. Aerztl. empfohl. u. 1000fach bewährt.
Engros: Geiger & Braun, Pfungstadt (Hessen).
1449



10031a

Frauenschönheit bedarf zu ihrer Erhaltung die für Erzeugung eines reinen Teints unerreichte ärztlich empfohlene Myrrholinseife.

Rheinisches Technikum Bingen für Maschinen- u. Elektrotechnik, verbunden mit Chauffeurschule. Programme frei.
5260a

WYBERT-TABLETTEN Name gesetzlich geschützt werden im Konzertsaal wie im Theater gebraucht vom Sänger wie vom Publikum.
In Apotheken und Drogerien à 1 Mk.
6718a

Salvator

Das **Spezialbier** der A.-G.

Paulanerbräu (zum Salvatorkeller) **München**

kommt im Monat **März** zum Versandt. 422a

Vertreter: **Carl Frey,** Biergrosshandlung, **Pforzheim.**

Oetigheim.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Oetigheim, Amt Rastatt, versteigert am

Montag den 22. Januar 1906, vormittags 10 Uhr,

in ihrem Gemeindewald-Hiebschlag Nr. 12 folgendes Stammholz:
51 Eichen von 3,56 Fm abwärts
40 eichene Abschnitt,
18 Eschen,
87 Erlen,
61 Hainbuchen,
17 Pappel,
4 Buchen,
6 Weiden und
8 Maßholder.

Die Zusammenkunft ist zur besagten Stunde im Hiebschlag, an der Kreisstraße von Oetigheim nach Steinmauern.

Hierzu werden Liebhaber eingeladen. 326a

Oetigheim, 12. Jan. 1906.

Der Gemeinderat.
Hornung, Brgmstr.
Kühn, Ratschr.

Holzversteigerung.

Karlsruhe. Die Stadt Karlsruhe läßt mit Zahlungsfrist bis zum 1. Novbr. l. J. versteigern:

Dienstag den 23. Januar 1906, morgens 9 Uhr,

I. aus dem Krankenhaus-Bauplatz: 222 Ster forlenes Scheit- und Prügelholz, 155 forlene Wellen;

II. aus dem Distrikt Bannwald: 1 starke Sägeeiche, 2 Erlenstämme, 5 Ster eichenes und 2 Ster erlenes Scheitholz, 2 Ster eichenes und 1 Ster Faulbeerprügelholz, 25 gemischte Wellen.

Zusammenkunft um 8 Uhr zur Vorzeigung des Holzes auf dem Krankenhaus-Bauplatz.

Karlsruhe, 16. Januar 1906.

J. Hamm.

Tanz- und Salon-Schuhe

von **Mk. 1.75** an

in allen Preislagen

empfiehlt

H. Landauer

Schuhwaren-Magazin

Telephon 1588. 532

Verloren

gold. Ring mit blauem Stein Karl-, Bürger-, Ritterstraße. Abgeben gegen Belohnung. B2087
Akademiestraße 38, part.

Kleines Geschäftshaus

in Karlsruhe würde geg. kleine Wirtschaft od. Privathaus auf dem Lande sofort **vertauscht.** Näheres **Ruf,** Sommerstr. 8. **Karlsruhe.** B2[illegible].1

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater und Großvater

Karl Rädle

Chirurg

im Alter von 72 Jahren nach langem, schwerem Leiden in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Rädle, Hirschwirt, **Knielingen.**

Knielingen, den 19. Januar 1906.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr in Knielingen statt. B2066

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Großmutter und Tante

Wilhelmine Sturm

geb. **Ohnmacht**

gestern abend 8¼ Uhr durch den Tod von ihren Leiden erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Alfred Sturm, Schreiner.

Karlsruhe, den 19. Januar 1906. B2079

Beerdigung: Sonntag den 21. Januar, mittags ½2 Uhr.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene innige Teilnahme, anläßlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Karolina Holstein Witwe,

für die überaus reichen Kranzspenden und das zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte, sowie für die erhebende und trostreiche Grabrede des Herrn Dekan Ebert und für die liebevolle Pflege seitens der hiesigen evangel. Krankenschwestern sprechen wir den innigsten Dank aus. 1193

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe-Mühlburg, den 19. Januar 1906.

Nur für Wiederverkäufer!

Spezialofferte bis inkl. Montag

Ia. frische 1180

Süss-Bücklinge

per Kiste ca. 30 Stück Mk. **1.—**

Karlsruher Fischhalle

Inh. **Felix Wachtel**

Karl-Friedrichstraße 3.

5063a.29

---

2 Maskenkostüme (Spanier und Zigeuner) zu verkaufen oder zu vertauschen.
B2090 **Kaiserstraße 33** IV.

Ein feiner **Kinderwagen** (Prinzeßform) mit Gummi, ganz neu, ist billig zu verkaufen. **Amalienstr. 71** II., **Eingang Leopoldstr.** B2097

Israelitische Gemeinde.

20. Jan.	Morgengottesdienst	9	Uhr
	Jugendgottesdienst	3	„
	Sabbat-Ausgang	5^{50}	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	7^{15}	„
	Abendgottesdienst	5	„

Isr. Religionsgesellschaft.

20. Jan.	Morgengottesdienst	8	Uhr
	Schülergottesdienst	2^{30}	„
	Nachm.-Gottesdienst	4	„
	Sabbat-Ausgang	5^{55}	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	7	„
	Nachm.-Gottesdienst	4^{45}	„

Nächste Grosse Bad. Invaliden-Geldlotterie

Ziehung sicher 24. Februar

2928 Bargewinne ohne Abzug **M. 44000**

I. Hauptg.	M.	20000
2. Hauptg.	M.	5000
2 à 1000	=	2000
4 à 500	=	2000
20 à 100	=	2000
100 à 20	=	2000
200 à 10	=	2000
2600 zus.		9000

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Portou. Liste 30 Pf.) versendet: 496a

J. Stürmer, General-Agent, Strassburg i. E.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15.

In Karlsruhe: E. Dahlemann, J. Heppes, Chr. Wieder, L. Michel, Fr. Haselwander, E. Flüge, Chr. Frank.

Blumenkohl

schön weiß u. groß, p. Stck. **16** Pfg., **2 Stück 30 Pfg.** empfiehlt

E. Bucherer, 21 1186

Zähringerstr. 21, Durlacherstr. 56 Göthestr. 35, Durlacherallee 30, Gerwigstr. 10. Telephon 392.

Mg.-Herrenbek. w. 36jähr. Witwe mit 200,000 M. Verm. a. d. Wege m. e. Hrn. w. a. o. Verm. j. tadell. Vorl. b. zu vereh. Off. u. „Aufrichtig", **Berlin 18.** 169a10.4

Gebrauchte, aber gut erhaltene **Sitzbadewanne zu kaufen gesucht.**
Offerten mit Preisangabe **Winterstraße 25,** 4. Stock, links. B2084

Möbel zu verkaufen.
Ein **Sofa** und eine gut erhaltene **Kommode** wird billig verkauft.
B2081 **Amalienstr. 7,** 5. St., Bdh.

Eine bereits neue **Ringschiff-Nähmaschine,** auch zum Sticken eingerichtet, ist ausnahmsweise billig mit Garantie zu **verkaufen.** Näh. u. Nr. B2098 in der Exp. der „Bad. Presse".

Großer Spiegel,
neu, mit starkem, geschliff. Glas und schönem Rahmen, 89 cm hoch, 62 cm breit, für nur 10 Mk. **zu verkaufen.**
B2083 **Douglasstraße 30,** part.

Unterhaltener Kinderliegwagen
ist billig zu verkaufen. B2088
Bernhardstraße 1, part.

Ein verstellbarer, wenig gebrauchter **Kinderstuhl,** auf Gummirädchen geh., ist sofort billig **zu verkaufen.**
B2070.2.1 **Durlacher-Allee 9,** part.

Kanarienvögel.
Habe noch einige **Hahnen** Stamm Seufert, präm. mit silb. Medaillen, sowie gute **Zuchtweibchen** billig zu verkaufen. Versand nach auswärts.
Ph. Kraft, Karlsruhe,
B2086 Rüppurrerstraße 82.

Ein jüngerer

Bauschlosser

zu sofortigem Eintritt **gesucht.**
Näheres zu erfragen unter Nr. 1158 in der Exped. der „Bad. Presse".

Modes.

Tüchtige, erste Arbeiterin **gesucht.** Saison- oder Jahresstelle.
Off. m. Gehaltsanspr. u. Nr. 508a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Modes.

Angehende **erste Arbeiterin** gesucht. Offerten unter Nr. 509a an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.1

Die Unterzeichneten machen hierdurch bekannt, daß sie, nachdem Herr **Rechtsanwalt Baur** zur Ausübung der Anwaltspraxis beim **Oberlandesgericht Karlsruhe** zugelassen ist, die bisher vereinigten Bureaus wieder getrennt haben.

Herr **Rechtsanwalt Baur** hat sein Bureau nach **Leopoldstraße 2, II.** (Telephon Nr. 943), verlegt.

Herr **Rechtsanwalt Bender** behält sein seitheriges Bureau, **Kaiserstraße 197, III.** (Telephon 1141), bei.

Karlsruhe, den 16. Januar 1906. 1135.2.2

Die Rechtsanwälte
C. Bender. E. Baur.

Galvanisier-Anstalt Fr. Grether

Mühlburg, Stösserstrasse 3

empfiehlt sich für

Vergoldung u. Versilberung sämtl. Schmucksachen

sowie **Beschlägen** und **Metallwaren** aller Arten.

Spezialgeschäft

für **Vergoldung u. Versilberung sämtlicher Militär-Effekten,** wie Achselstücke, Schärpen, Feldbinden, Epaulettes, Koppeln, Helme, Stickereien, Spitzen, Tressen, Borden u. s. w.

Solide Ausführung, mässige Preise.

Aufträge erbitte direkt

oder durch die Annahmestelle **Max Schlitter,** Graveur, **Kaiser-Passage 24.** 15755.26.14

Küchenmädchen
das etwas kochen kann, kann sofort eintreten. 1167.2.2
Gasthaus z. Hirsch, Mühlburg.

Monatsfrau
reinliche, **sofort gesucht.** B2113
Näh. **Augartenstr. 69,** im Laden.

Modist-Lehrfräulein.
Junge Mädchen können das Putzmachen gut und gründlich erlernen in meinem Spezial-Putzgeschäft. 1196
L. P. Drescher
Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

Lehrling.
Zum Eintritt nach Ostern suche ich für mein kaufmännisches Bureau einen Lehrling aus achtbarer Familie. **Nur schriftliche Angebote** an **Herm. Lucke, Automobile, Karlsruhe.** 1157.2.1

Kochlehrling.
Sohn achtbarer Eltern kann das Kochen erlernen. 1195
Café Grünwald.

Ein braver 1194
Junge
wird zum Gläserschwenken **gesucht.**
Café Grünwald.

Tüchtiger, selbständiger
Bautechniker
sucht auf 1. März s. e. dauernde **Stellung.** Off. unt. B2077 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Bautechniker,
24 J. alt, militärfrei, Absolv. der IV. Kl. d. Großh. Baugewerkeschule **sucht,** gestützt auf Ia Zeugnisse, **Stellung** auf Bureau oder Baustelle.
Gefl. Off. unter Nr. 507a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Kaufmann,
verh., **sucht Stellung,** wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich vorläufig **mit 15—20000 Mk.** zu beteiligen. 6.1
Offerten unter B2071 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gebildetes Fräulein,
welches einige Jahre auf Bureau als Buchhalterin tätig war und etwas franz. spricht, **sucht Stelle** als Empfangsdame oder Kassiererin in nur bess. Geschäft. Offert. unter 500a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Eine Frau sucht Beschäftigung in Monatsstelle für morg. 2 Stunden u. nachm. 2 Stunden. Zu erfragen **Amalienstr. 7,** 5. St., Bdhs. B2080

Bautechniker
mit 4 Semest. Baugewerkeschule und mehrj. Bau- und Bureaupraxis **sucht** auf 15. Febr. od. 1. März **Stellung** b. hies. Architekt oder Baugeschäft. Offerten unt. Nr. B1958 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Tochter
guter Familie **sucht Anfangsstelle** auf Kontor oder Bureau. Off. unt. B2056 an die Exp. der „Bad. Presse".

Eck-Laden
in dem ein gutgehendes **Kolonialwarengeschäft u. Flaschenbierhandel** betrieben wird, ist nebst Wohnung an tüchtige Leute auf 1. April billig zu **vermieten.** Zu erfragen **Hirschstraße 35a** im Kohlengeschäft. 558*

Große 5 Zimmerwohnung
mit reichlichem Zubehör im III. St., **Kaiserstraße 61,** auf 1. April zu vermieten. 1177*
Näheres im Zigarrenladen daselbst.

---

2 Zimmerwohnung.
Zähringerstraße Nr. 37 ist die **Parterrewohnung,** gr. Zimmer mit Alkov, Küche 2c. auf sogl. zu vermieten. Auch für Bureauzwecke geeignet. Näh. im II. Stock. B2063.2.1

Augartenstraße 79 ist eine schöne **Wohnung** mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. B2064.2.1

Göthestraße 16, Seitenb., 3. St., ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und im 4. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche u. Keller auf 1. April billig **zu vermieten.** Zu erfr. 2. St., lks., Vordhs. B2062.6.1

Rüppurr (Neubau) sind 6 **2 Zimmerwohnungen** mit Klosettspülung, Veranda, Trockensp., Kell., etw. Gart., auf 1. April bill. zu vermieten. Zu erfr. am **Bahnhof Rüppurr.** B2071

Adlerstraße 18,
Seitenbau, 2. Stock, ist ein großes **Zimmer** mit Küche, Glasabschluß und Zubehör **zu vermieten.** Zu erfragen parterre, Laden. 1197.3.1

Schillerstraße 33, IV. rechts
ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** auf 1. Febr. **zu vermieten.** 1082

Bismarckstr. 31, parterre, ist ein gut möbliert. **Zimmer** mit oder ohne Pension sof. zu vermiet. B2101

Bürklinstraße 11, gesunde, herrliche Lage, ist der **1. und 2. Stock** sofort zu **vermieten.** B1949.3.2

Kaiserallee 38 ist ein gutmöbliertes **Parterre-Zimmer** zu vermieten. B2092.2.1

Kronenstraße 34, 1 Tr. hoch ist eine **Schlafstelle** mit Kost an einen ordentlichen Arbeiter sogleich zu vermieten. B2067

Morgenstr. 14, 2. St., rechts, ist ein schönes **Mansardenzimmer** sof. od. spät. billig zu verm. B2093

Schützenstraße 60, Hth., 3. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** sofort oder auf 1. Februar billig **zu vermieten.** B2060

Werderstr. 18, 2. Stock ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension an Herrn oder Fräulein sof. billig **zu vermieten.** B2102

Moser-Roth's Kaiser-Chocolade
Feinste Ess-Chocolade.
Die Tafel 20, 30, 40 u. 50 Pfg.
Vertretung für Karlsruhe und Umgebung: **M. Baumgartner,** Karl-Friedrichstrasse 19, III. 2292a.20.20

Vereinigte Männergesangvereine der Residenz.

Die Herren Sänger werden freundlichst gebeten, zu der

Dienstag den 23. Januar 1906, abends halb 9 Uhr,

im großen Festhallesaal stattfindenden Probe zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers sich vollzählig einzufinden. 1198.2.1

Der geschäftsleitende Vorstand.

Freisinniger Verein.

Dienstag den 23. Januar, abends 3/4 9 Uhr
im Wintergarten des Hotel „Tannhäuser"

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Vereinsjahr 1905.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl des Vorstands.
4. Anträge von Mitgliedern.
5. Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Max Oppenheimer:

„Für oder gegen das Schwurgericht".

Wir laden unsere Mitglieder mit dem Ersuchen um vollzähliges und pünktliches Erscheinen hiezu höfl. ein; die Einführung von Gesinnungsgenossen ist erwünscht.

2.1 **Der Vorstand.** 1186

An unsere Mitglieder!

Um vielseitigen Wünschen zu entsprechen, können in unseren Sitzungen auch die seitherigen Mützen getragen werden. 1187

Grosse Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe
Kaller, Präsident. Schneider, Schriftführer.

Sportplatz Karlsruher Fussball-Verein e. V.

(Ende der verläng. Moltkestraße, hinter Neubau Artillerie-Kaserne).

Sonntag den 21. Januar 1906

3 Fussball-Wettspiele.

Morgens 10 Uhr bei freiem Eintritt:
Karlsruher Fußball-Verein III mit Fußballklub „Weststadt" II.
Nachmittags 2 Uhr:
Karlsruher Fußball-Verein II mit Faßballklub „Germania" Beiertheim I.
Nachmittags 1/24 Uhr:
Karlsruher Fußball-Verein 1 mit Hanauer Fußballklub „Viktoria" I. 1165

Preise der Plätze: 1. Platz (Sitzplatz) Mk. 1.—, 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg., Militär und Schüler die Hälfte.

Karlsruhe — Museumssaal.
Donnerstag den 25. Januar 1906, abends 8 Uhr:

Konzert

des Geigenvirtuosen

Willy Burmester

unter Mitwirkung des Pianisten
Alfred Schmidt-Badekow aus **Berlin.**
Konzertflügel C. Bechstein a. d. Lager des Herrn Hoflieferanten Schweisgut hier. 779.2.2
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.50 und 1.50 sind in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850,
und an der **Abendkasse** zu haben.

Von gebildeten, besseren, kinderlosen Eheleuten wird ein

Kind

vornehmer, diskreter Geburt gegen einmalige Abfindungssumme an Kindesstatt angenommen. Offerten unt. Nr. 513a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

1500 Mk. Belohnung

sichere ich **demjenigen** zu, der den **Verkauf** meiner **alten hochkurativen Druckerei** (über 10 000 Mk. pro anno Nutzen) zu Stande bringt. Offerten erbitte sub **L. K. 290 Rudolf Mosse, Leipzig.** 491a

Max Bondy

Kaiserstrasse 125

zwischen Kreuz- und Adlerstrasse

Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte.

Grosser

Inventur-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1181

Männer-Gesangverein Karlsruhe.

Die diesjährige ordentliche

Generalversammlung

findet am **Samstag den 20. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr,** im Vereinslokal statt.

Tagesordnung:

1. Kassenbericht.
2. Jahresbericht.
4. Etwaige Anträge von Mitgliedern
4. Neuwahl des Vorstandes.

Hochachtungsvoll
1191 **Der Vorstand.**

Kaiserhof.
Jeden Samstag großes
Ochsen- Schlachtfest.
Wozu freundl. einladet 8383
52.33 **Wilh. Ziegler.**

Kartoffeln

beste Württemberger
Magnum per Zentner Mk. **3.10,**
Salatkartoffeln (Mäusle) per Ztr. Mk. **4.50** 1184.2.1
liefert für hier frei in Keller
E. Bucherer,
Fähringerstr. 21. Teleph. 392.

Teespitzen,

hochfine Sorte,
per Pfund Mk. **2.—.**
Tee-Blum
Kaiserstrasse 209.
Telephon 267.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 17036
4.3

31 **Selbst eingeschnittenes** 505a
Filder-Sauerkraut
versendet in jedem Quantum billigst
K. Fr. Knapp, Kappelrodeck.

Dessert- u. Stärkungsweine
Malaga, Sherry, Portwein, Madeira usw.
untersucht und begutachtet
in 3 Flaschengrössen bei:
Friedrich W. Müller
Delikatessengeschäft
3.1 **Kaiser-Allee 43.** 505a

Gummischuhe

Empfehle bei grösster Auswahl

Gummischuhe

unter Garantie der Haltbarkeit
das beste deutsche Fabrikat.

Kinder	Mädchen	Damen	Herren
Art. 600 Paar Mk **1.48**	Art. 500 à Paar Mk **1.88**	Art. 650 à Paar Mk. **1.98**	Art. 933 à Paar Mk. **3.28**

1860. T.P.A.P.M. С.ПЕТЕРБУРГЪ.

Gummischuhe, echte Petersburger
Unter Garantie der Haltbarkeit. Prima russisches Fabrikat.

Kinder	Mädchen	Damen
Art. 40 A à Paar Mk. **1.98**	Art. 34 à Paar Mk. **2.68**	Art. 15 1/2 à Paar Mk. **3.38**

1183 **Herren** Art. 9 1/4 à Paar Mk. **4.98**

Herren-Gummischuhe Art. 100 Pilot Nr. 40 u. 41 per Paar Mk. **2.78**

R. Altschüler, Karlsruhe

Ecke Kaiser- und Ritterstrasse 161.

12000 Mark
werden auf gut rentierendes Anwesen von pünktlichem Zinszahler **gesucht.** Offerten unter Nr. B1582 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

6—7000 Mk.
für III. Hypotheke auf sehr rentables Haus, gute Lage Weststadt, zu 6 1/2 % **aufzunehmen gesucht.** Vermittler verbeten. Off. unter Nr. B2055 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Junger Mann, welcher längere Zeit Reisender war, mit fester Kundschaft, sucht zur Gründung eines kleinen rentablen **Versandgeschäftes** einen

Teilhaber

mit 3—4000 Mk. sofort am hiesigen Platze. Off. unt. Nr. B2073 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.1

Wirt
aufs Land, für lukrat. Wirtschaft sofort **gesucht.** Erforderl. 10 Mille. Offerten unter Nr. 498a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Gehröcke, B2069 2.1
2 schwarze u. Westen dazu, für mittl. Figur, sind weil zu enge, je für **12 M. zu verkauf. Werderstr. 66,** IV. r.

Tücht. Klavierspieler empfiehlt sich bei Hochzeit., Gesellschaften u. Tanzausflügen. Z. erfr. Uhlandstr. 30, b. H. Müller, 4. St. l. B2019

Tüchtige Wirtsleute
(Metzger bevorzugt) für eine gangbare Wirtschaft in guter Lage. Offerten unter Nr. 1171 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

125 000 bis 150 000 Mk.
werden als I. Hypotheke per April bis Juli **gesucht.** Offerten von Selbstgebern unter Nr. B2054 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Gesucht
Hundeamme für Hühnerhunde, in der Zeit vom 22—27. d. Mts. werfend. Gefl. Offerten unter „Bruchsal" Nr. 497a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Billig zu verkaufen: Fast neuer **Kinderliegwagen** (Prinzeß), verstellbarer **Kinderstuhl,** seid. **Kleid,** groß, zu 14 Mk. Uhlandstr. 32, p. B2061

Rolladen u. Jalousien werden repariert. Neue billigst geliefert. B2098 **Karl Fr. Mößinger,** Luisenstr. 44.

Spitzerhund
kleiner, schwarzbrauner, auf den Namen Piccolo hörend, seit Weihnachten **verlaufen.** Besondere Kennzeichen: Rechter unterer Fangzahn abgebrochen. Gegen gute Belohnung abzugeben B1953 **Zähringerstr. 68, III.**

Glänzende Existenz.
In einer **bad. Stadt** (über 100000 Einwohner) ist eines der **besten**
Konsum-Geschäfte
mit **Haus** wegen Krankheit **zu verkaufen.** Der Umsatz ist ein bedeutender (nur Kassengeschäft) und wird buchgemäß nachgewiesen. Nur ernste Reflektanten, die mindestens 20,000 Mk. anzahlen können, wollen sich wenden an 900.2.2
K. Kornsand, Karlsruhe i. B.

Billig zu verkaufen:
Kanarienvögel, Hahnen u. Hennen, g. Schläger, **zwei 3/4-Geigen** m. Bogen u. Kasten, eine **Guitarre** mit 8 Saiten u. Mechanik, zus. 30 Mk. B2075.3.1
Leopoldstr. 11, II. Hof, 1 Tr.